

Ziele der BI sind erreicht

Zum Bericht „Ängste der Bürger jetzt ausgeräumt“ (EN vom 12. November):

In einem früheren Leserbrief wurde bereits klar gesagt, dass die Bürgerinitiative Bubenreuth (BI) für Sanierungsgebiete im Ort wirbt. Die BI will lediglich verhindern, dass es in diesem Zusammenhang zu einem Sanierungsvermerk im Grundbuch und zu eventuellen Ausgleichszahlungen für die Bürger kommt.

Diese Forderung wurde in der jetzt verabschiedeten Satzung für das Sanierungsgebiet Bubenreuth-Nord 1:1 umgesetzt. Somit kann keine Rede von Widerständen gegen Sanierungsgebieten sein, sondern nur von Befürwortungen für solche Gebiete. Für die BI war immer schon klar, dass die Ausweisung von Sanierungsgebieten Vorteile für die Bürger bringen kann.

In Gemeindeblättern zwischen März und Oktober 2018 ist mehrfach vom Sanierungsvermerk im Grundbuch und Ausgleichszahlungen die Rede.

In einem dieser Blätter wird ein Bürger namentlich zurechtgewiesen, weil er sich gegen einen Eintrag im Grundbuch ausgesprochen hat. Im Blatt vom Juni 2018 steht, dass ein Sanierungsvermerk in das Grundbuch eingetragen werden muss.

Kann man bei solchen Tatsachen behaupten, dass es offenbar immer schon Ziel der Gemeinde gewesen sei, eine Sanierungssatzung zu erlassen, in welcher Grundbucheintrag und Ausgleichszahlung ausgeschlossen werden. Ich denke, dass die BI mit den über 500 gesammelten Unterschriften den Weg zu der jetzigen Sanierungssatzung gewiesen hat.

Die BI wird den weiteren Verlauf zum Sanierungsgebiet Bubenreuth-Süd kritisch begleiten. Wenn auch hierfür eine Satzung mit gleichem Text wie für Bubenreuth-Nord verabschiedet ist, sehen wir die Ziele der BI zu 100 Prozent erreicht.

Josef Clemens, Bubenreuth